



## Afghanistan - Hintergrundinformationen

Fläche: 652.225 km<sup>2</sup> das ist 1,8 mal größer als Deutschland

Einwohner ca. 35 Mill.

### Landeskunde

Afghanistan ist ein Binnenland mit strategischer Bedeutung in der Region. Das Land ist größtenteils Gebirgsland, nur 10% der Landfläche liegen unter 600m.

Afghanistan grenzt im Westen an den Iran, im Süden an Pakistan und im Norden an Turkmenistan, Usbekistan und Tadschikistan.

### Geschichte

In der Antike gehörte das Gebiet des heutigen Afghanistan zum Perserreich, wurde durch Alexander dem Großen zerstört und von dessen Nachfolgern eine Zeit lang regiert. Das moderne Afghanistan beginnt mit den paschtunischen Aufständen gegen die persischen Safawiden und indischen Mogulen. Im Jahre 1747 wurde das selbständige Königreich begründet. Im 19. Jahrhundert kollidierten russische und britische Kolonialinteressen in Afghanistan. Die Briten konnten in dem Land aber nie eine echte Kolonialverwaltung aufbauen. Nach dem 3. Anglo-afghanischen Krieg wurde 1919 Afghanistan als souveräner und unabhängiger Staat durch Großbritannien anerkannt. Somit hatte Afghanistan nach mehr als 60 Jahren britischer Vorherrschaft seine Unabhängigkeit erlangt.

Seit 1933 bestand ein konstitutionelles Königreich, das 1979 durch den Einmarsch der Sowjetunion gestürzt wurde, die eine kommunistisch geprägte „demokratische“ Volkspartei unterstützte. Das

fürhte zu kriegerischen Aufständen einzelner Volksgruppen und die sowjetische Besatzungsmacht mußte nach 10-jähriger Intervention das Land verlassen. Sie hinterließ ein politisches Chaos. Im April 1992 wurde der Islamische Staat Afghanistan ausgerufen, der Jahre lang mit Unterstützung Pakistans bekämpft wurde. In dieser Zeit wurden weite Teile Kabuls zerstört. Zusätzlich kam es zu grausamen Auseinandersetzungen zwischen weiteren befeindeten Milizen.

1994 traten die Taliban in der südlichen Stadt Kandahar erstmals in Erscheinung. Die Talibanbewegung stammt ursprünglich aus religiösen Schulen für afghanische Flüchtlinge in Pakistan. Sie wollen ein islamisches Emirat errichten und werden von Pakistan und Saudi-Arabien unterstützt.

Nach dem Terroranschlag des 11. Sept. 2001 in New York intervenierte die USA mit der internationalen Afghanischen Schutztruppe (ISAF) ca. 12 Jahre in Afghanistan mit dem Ziel, Ordnung und Demokratie zu stabilisieren. Dieser Einsatz hatte wenig Erfolg. Das Land wird seit 2015 wieder vom Islamischen Staat bedroht und weiterhin von Seiten der Taliban mit einer Welle der Gewalt überrollt. Mehr als 60% des Territoriums wird von den Taliban und vom IS gehalten.

### Religion

99% Muslime (80% Sunniten und 19% Schiiten, 1% sonstige).

### Menschenrechte

Amnesty International dokumentierte in zahlreichen Hafteinrichtungen in Afghanistan Folter und Misshandlungen. Journalisten wurden festgenommen, geschlagen und getötet. Die Todesstrafe wird immer noch vollzogen. Viele Kinder werden in Afghanistan zwangsverheiratet und häusliche Gewalt ist weit verbreitet.

### Frauen

Vor allem in Städten und größeren Orten gehen Frauen meist nur mit Ganzschleier (Burka) aus dem Haus. Allerdings wurde die Burka nur in größeren Städten üblich. Auf dem Land war die Burka nicht üblich, da sie etwa bei der Feldarbeit hinderlich ist. Nur in der kurzen Phase der kommunistischen Regierung und während deren Unterstützung durch sowjetische Truppen erhielten die Frauen teilweise formale Selbständigkeit, Freiheit und Schulbildung. Die Taliban verpflichteten Mitte der 1990er Jahre alle Frauen zum Tragen einer Burka. Bei den Tadschiken und anderen Volksgruppen war diese Tradition bis dahin nicht verbreitet. Die Burka-Pflicht wurde 2001 offiziell wieder aufgehoben, die Burka bleibt jedoch weiterhin die gewöhnliche Kleidung der Frauen.

Nur wenige Frauen wagen es, sich ohne männliche Begleitung in der Öffentlichkeit zu bewegen. Übergriffe gegen Frauen sind in Kabul und anderen größeren Städten nicht selten - obwohl die Lage zumindest hier durch ausländische Truppenpräsenz einigermaßen stabil ist. Unter den Taliban ist Frauen die Berufstätigkeit verboten, auch den Mädchen ist untersagt, eine Schule zu besuchen. Da es durch den Krieg allein in Kabul etwa 30.000 Witwen gibt, sind diese völlig auf sich allein gestellt. Vielen bleibt nichts anderes übrig als zu betteln.

Der eheliche Beischlaf ist seit 2009 in Artikel 132 zur Regelung des Familienlebens verpflichtend. „Die Frau ist verpflichtet, den sexuellen Bedürfnissen ihres Mannes jederzeit nachzukommen“. Nach

Artikel 133 können Ehemänner ihre Frauen von unnötiger Beschäftigung abhalten. Und auch wenn Frauen das Haus verlassen wollen, müssen sie zuerst die Erlaubnis des Ehemanns einholen.

### Flüchtlinge

Seit 1980 sind mehr als 6 Mill. Afghanen in die benachbarte islamische Republik Pakistan und in den Iran geflohen. Viele kamen zwar zurück, doch durch die Kämpfe in 2001 und danach entstand eine neue Flüchtlingswelle. Hunderttausende wurden innerhalb des Landes vertrieben.

Mit 3,2 Mill. Rückkehrern aus Pakistan und 860.000 aus dem Iran hat das UNHCR seit 2002 rund 4 Mill. Afghanen bei der Rückkehr ins Heimatland unterstützt. Etwa 3 Mill. registrierte Afghanen befinden sich Ende 2007 noch im Exil. Mit dem Vorrücken der Taliban und des IS hat sich die Flüchtlingswelle vervielfacht.

Quelle: wikipedia und Fischer Weltalmanach

Buchtipps:

Nach Afghanistan kommt Gott nur noch zum Weinen (Taschenbuch) von Siba Shakib, Goldmann Vlg

Unter Taliban, Warlords und Drogenbaronen von Reinhard Erös, Hoffmann und Campe Vlg